

14. Juli 2004

P R E S S E R K L A E R U N G

Zentralrat unterstützt Protest tschechischer Roma in Lety

Die Entfernung eines Schweinemastgroßbetriebs von dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Lety 70 km südlich von Prag verlangt der Vorsitzende des Zentralrats Deutsche Sinti und Roma, Romani Rose. Der Zentralrat unterstützt dabei die Protestaktion und Unterschriftenkampagne des Komitees für die Entschädigung des Roma-Holocaust in Prag und des Tschechischen Roma-Verbandes in Brünn (Brno). Rose will dazu ein Gespräch in Berlin mit dem Botschafter der Tschechischen Republik, Boris Lazar.

Rose schrieb heute an Lazar: "In den Jahren 1942 und 1943 waren in Lety über 1300 tschechische Sinti und Roma inhaftiert. Die meisten wurden von dort zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert. Wie Dokumente belegen, kamen jedoch auch im KZ Lety 326 Häftlinge - zum größten Teil Kinder - aufgrund der unmenschlichen Lebensbedingungen und der Misshandlungen ums Leben. Das Lager in Lety stand unter der Verwaltung tschechischer Protektoratsbehörden. Dass an diesem historischen Ort seit vielen Jahren eine Großschweinemast betrieben wird, kommt einer nachträglichen Entwürdigung unserer Opfer gleich. Die Tschechische Regierung muss den schandhaften Umgang mit den Opfern nach dem nationalsozialistischen Völkermord nun beenden. Zwar wurde im Jahre 1995 ein Gedenkstein auf dem ehemaligen Friedhof des Lagers errichtet, aber an der unhaltbaren Situation hat sich - trotz massiver internationaler Proteste - nichts geändert. Ehemalige Häftlinge und ihre Angehörigen setzen sich dafür ein, dass der Mastbetrieb verlegt und in Lety eine Gedenkstätte für die Ermordeten errichtet wird."

Der Zentralratsvorsitzende möchte das Gespräch mit dem Botschafter anlässlich des 60. Jahrestags des internationalen Auschwitz-Gedenktags der Sinti und Roma am 2. August 2004. Von den 23 000 aus elf Länder Europas nach Auschwitz-Birkenau deportierten Sinti und Roma ermordete die SS dort die letzten 2900 - Kinder, Frauen und Alte - am 2. August 1944 in den Gaskammern. Vom 1. bis 3. August 2004 wird Rose deshalb mit 150 deutschen Sinti und Roma an den Gedenkfeierlichkeiten in Auschwitz teilnehmen.

